

# WIR IN FELLBACH

Eine Sonderveröffentlichung der Fellbacher-Zeitung vom 13. November 2020



**4** | **Trio folgt** Auf den Geschäftsführer des TSV, Rolf Budelmann, folgt ein Trio.

**6** | **Advent** Wie gestalten Händler den Adventsverkauf in Coronazeiten?

**8** | **Existenz** Wie sehr kämpft die Veranstaltungsbranche in Coronazeiten?

**12** | **Neubau** Gebäude der Volksbank Stuttgart wird durch einen Neubau ersetzt.

Die Lokalzeitungen

Die gemeinsamen Lokalteile von

STUTTGARTER  
ZEITUNG

STUTTGARTER  
NACHRICHTEN



Budelmann hat mit vielfältigen Impulsen für Aufschwung im TSV Schmidlen gesorgt – auch der Hochseilgarten zählt zu den Aushängeschildern.  
Fotos: Michael Käfer

## Die personifizierte Umtrieblichkeit

Nach 30 Jahren geht TSV-Geschäftsführer Rolf Budelmann in den Ruhestand

Golf ist eine der wenigen Sportarten, die der TSV Schmidlen nicht in seinem umfangreichen immer noch umfangreicher werdenden Angebot hat. Dennoch ist gerade diese eher gemächliche sportliche Ausgleich die Leidenschaft von Rolf Budelmann. Mit der Gemächlichkeit hat es der aus Achim im Kreis Verden stammende Geschäftsführer des TSV Schmidlen üblicherweise nicht so. Eines haben die ihm freundlich Gesonnenen mit den weniger Wohlwollenden gemeinsam: Allen gilt Rolf Budelmann als die personifizierte Umtrieblichkeit.

Nur wer den seit 2003 mitgliederstärksten Fellbacher Verein vor dem Amtsantritt von Rolf Budelmann, also vor dem 1. Juni 1991, erlebt hat, kann die enormen Veränderungen einschätzen. Mangels Geschäftsstelle arbeitete der Diplom-Sportlehrer und Diplomtrainer zunächst an einem Teilzeit-Schreibtisch in den Räumen der Firma Beton Bürkle des 33 Jahre amtierenden, hochgeschätzten ehemaligen TSV-Vorsitzenden Albrecht Bürkle. Dass es Rolf Budelmann nach seinem Sportstudium in Mainz und einer ersten Tätigkeit beim TSV Mannheim noch weiter nach Süden zog, lag an seiner damaligen Frau Julia Stobbe, die eine Stelle als Geschäftsführerin des Landesturnfests in Heilbronn gefunden hatte. Ihr Ehemann bewarb sich deshalb auf eine von Kurt Knirsch, dem Vizepräsidenten des in der Fellbacher Ringstraße angesiedelten Schwäbischen Turnerbunds (STB) und Schmidlens Turnlegende Fritz Höfer ausgeschriebenen Position. Beim STB Trainer auszubilden und parallel Geschäftsführer zu sein, das war

schon vor Dienstantritt klar, ließ sich dann doch nicht vereinen: „Dann habe ich mich entschieden halbtags beim TSV anzufangen“, sagt Rolf Budelmann. Heute kann er über die Episode, die schon nach wenigen Monaten in einer Vollzeitstelle mündete nur noch schmunzeln.

**Aus der Halbtagsstelle wurden 145 Beschäftigte**

Allzu umfangreich ist die Liste seiner Tätigkeiten geworden. Aus der Halbtagsstelle wurden 145 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, darunter rund ein Dutzend Vollzeitmitarbeiter. Immerhin, schon rund ein Jahr nach seinem Start beim TSV Schmidlen erhielt er sein eigenes Büro, denn in der Fellbacher Straße 47 entstand die Vereinsgeschäftsstelle. Es folgten der Bau einer ersten Bewegungslandschaft, des Hochseilgartens, der Sporthalle Schmidlener Weg als Gemeinschaftsunternehmen und das Sportforum. Speziell unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten am bedeutendsten aus Sicht von Rolf Budelmann war aber der Aufbau und die sukzessive Erweiterung des vereinseigenen Fitnessstudios Activity. Neben diesen und etlichen weiteren baulichen Maßnahmen sowie einer enormen Ausweitung des in und außerhalb von Abteilungen vorhandenen Sportangebots stellte samt neuer Abteilungen sich der Verein auch organisatorisch neu auf. Der seit 1992 amtierende Vorsitzende Ulrich Lenk übernahm

die neu geschaffene Funktion des Präsidenten und Jörg Bürkle wurde neuer Vorsitzender – mit Beiräten und Kuratorium an der Seite.

Mit dem Abschied von Rolf Budelmann gibt es eine erneute Umstrukturierung. Bisher in mehreren Einheiten des Vereins parallel vorhandene Strukturen werden gepoolt, beispielsweise eine auch das Activity umfassende Buchhaltung eingeführt. Vor allem aber werden sich an der Vereinsspitze drei langjährig erfahrene und qualifizierte TSV-Mitarbeiter die Aufgaben teilen: Felix Hug, Vanessa Gerstenberger und Andreas Perrazzo. „Diese

Umstrukturierung würde ich gerne noch begleiten“, sagt Rolf Budelmann, weshalb er nach dem letzten

**Bewegungslandschaft, Hochseilgarten, Sporthalle und Sportforum**

Arbeitstag am 18. Dezember, ein Quartal als Berater anhängt: „Das kann ich im Wesentlichen aus dem Norden machen – mit einigen Präsenztagen in Schmidlen“, sagt

Rolf Budelmann, der künftig in seinem Zwei-Generationen-Haus in der Handball-Hochburg Flensburg-Handewitt leben wird.

Der sportlich als immerhin auf nationaler Ebene aktive Turner und – welch bemerkenswerte Wandlung – spätere Drittliga-Volleyballer wird sich dort neue, ehrenamtliche Aufgaben suchen. Vordringlich indes ist die Verbesserung des persönlichen Golf-Handicaps. „Ich werde mit meiner Frau, mit unserem Hund, den wir uns erst noch anschaffen müssen und mit unserem Wohnmobil von Golfplatz zu Golfplatz ziehen.“

kae

## Ein Trio folgt dem Macher

Felix Hug, Vanessa Gerstenberger und Andreas Perazzo

Mit dem Abschied von Rolf Budelmann ist auch eine Umstrukturierung und Neuverteilung der Führungsarbeit beim TSV Schmidlen verbunden. Drei bewährte Kräfte, die allesamt aus den eigenen Reihen kommen, arbeiten



Felix Hug Foto: kae

künftig als Trio zusammen. Für den Sport ist künftig Felix Hug zuständig. Der 37-jährige studierte Sportwissenschaftler und Betriebswirt arbeitet bereits seit 2011 beim TSV Schmidlen und leitet derzeit unter anderem das Sportforum. Sein Motto

lautet in Anlehnung an ein Zitat des österreichischen Komponisten Anton Bruckner „Wer einen hohen



Vanessa Gerstenberger

Turm bauen will, muss lange am Fundament arbeiten.“ Ebenfalls Sportwissenschaftlerin ist Vanessa Gerstenberger, die nicht nur das vereinseigene Fitnessstudio „Activity“ leitet, sondern dort auch anlässlich einer Mitgliederreise vor acht Jahren ihren Mann kennengelernt hat. Die 38-Jährige A-Trainerin für Schwimmen steht künftig an der

Verwaltungsspitze des TSV Schmidlen.

Um die – künftig an Zahl noch zunehmenden – sportpädagogischen Betreuungseinrichtungen des größten Fellbacher Sportvereins kümmert sich Andreas Perazzo. Der 48-Jährige ist nicht nur als Vater



von zwei Kindern, sondern auch als Sozialpädagoge für seine Aufgaben qualifiziert. Der seit Ende 2012 beim TSV aktive Stuttgarter hat eine Leidenschaft für Ballsportarten, insbesondere für Fußball.

kae